

© Wolfgang Retter

Dolomitenstadion

Amlacher Straße
9900 Lienz, Österreich

ARCHITEKTUR
Peter Jungmann

BAUHERRSCHAFT
Stadt Lienz

TRAGWERKSPLANUNG
Hermann Bodner

FERTIGSTELLUNG
1998

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Schon von der Draubrücke aus ist der rote Balken des Garderobentraktes unübersehbar, er fängt gleichsam die ankommende Verkehrsachse auf. An seiner Ostseite schiebt sich ein zweiter Baukörper mit Café im Winkel nach vorne zur Straße und definiert mit den Kassenpavillons den Vorplatz und Eingangsbereich. Die Fußballfans sind in Lienz so heißblütig wie sonstwo, deshalb führt von den Garderoben eine Stahlbrücke die Spieler, Betreuer und Schiedsrichter im ersten Stock an die Stadionkurve heran und von dort durch die mit einem Betonportal gerahmte Treppe hinunter aufs Spielfeld. Der Steg bildet auch ein den Umkleiden vorgelagertes Rahmenwerk, schafft Übersicht über das Areal, strahlt mit Rampen nach Osten und Westen ins Gelände hinaus und verbindet, nach Norden abgewinkelt, auch zum hochliegenden Café und hinunter zum Vorplatz. Robuste Materialien: frisch, frech, simpel, motivierend. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Dolomitenstadion

DATENBLATT

Architektur: Peter Jungmann
Mitarbeit Architektur: Markus Tschapeller, Johannes Schett
Bauherrschaft: Stadt Lienz
Tragwerksplanung: Hermann Bodner
Fotografie: Wolfgang Retter

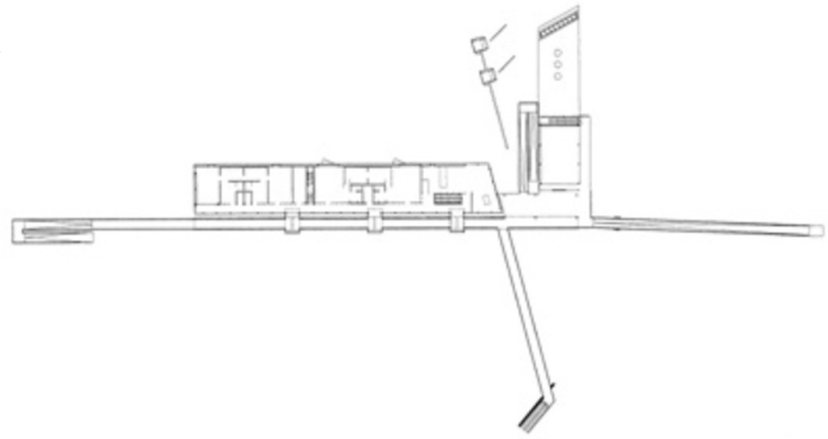
Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Fertigstellung: 1998

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Dolomitenstadion



Grundriss OG1